

Monatsprogramm der Montagslesungen im April 2020 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor nahezu 7 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im April 2020, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

6. April 2020: Brigitte Gillessen liest aus den Tagebüchern ihrer Tante Hubertine Stieg aus Krefeld-Hüls

Über die Tagebücher: Viele, die es bewusst erlebt haben, nennen 1945 das einschneidendste Jahr ihres Lebens. Krieg und Leiden waren schlimmer denn je, auf das Kriegsende folgte für Millionen Flucht und Entbehrung — aber auch Hoffnung und Wiederaufbau. Später haben nur Wenige über diese prägenden Wochen und Monate gesprochen und noch weniger haben ihre Erinnerungen aufgeschrieben, um sie für nachkommende Generationen zu bewahren. Eine Ausnahme: Die Hülserin Hubertine Stieg (1913-1977). (...) Vor allem berichtet sie vom Alltagsleben in den ersten Tagen der Besatzung. „Trotzdem noch Ausgehverbot herrschte, gingen viele Leute zu den Bauern, um dort Milch zu holen“, berichtet sie über den Sonntag nach dem Einmarsch, durch den alle Straßen und Plätze mit US-Fahrzeugen verstopft waren. Die ersten Tage ihres linierten Büchleins legen Zeugnis davon ab, dass sich die meisten kaum mit Niederlage, Politik oder der Hoffnung auf eine Rückkehr deutscher Truppen befassten. Es ging allein um praktische Dinge: Wann kann wo Proviant geholt werden? Wann ist Ausgangssperre? Wo kommen Hülsler unter, wenn US-Soldaten in deren Haus ihr Lager aufgeschlagen haben? Quelle: https://www.wz.de/nrw/krefeld/neue-welt-in-sauberer-handschrift_aid-29170769

13. April 2020 – **Ostermontag**: Norbert Sinofzik liest Osterkommentare aus der Süddeutschen Zeitung von Heribert Prantl

Prof. Dr. Heribert Prantl, geb. 1953 in Nittenau/Oberpfalz, war 25 Jahre lang Leiter des Ressorts Innenpolitik der Süddeutschen, sodann Leiter des neugegründeten Ressorts Meinung. Acht Jahre lang war er Mitglied der Chefredaktion der *Süddeutschen Zeitung*. Seit seinem altersbedingten Ausscheiden aus diesen Ämtern zum 1. März 2019 ist er Kolumnist und Autor der SZ. Er lehrt als Honorarprofessor für Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld. Prantl hat Recht, Geschichte und Philosophie studiert, parallel dazu eine journalistische Ausbildung gemacht und im Urheber- und Wettbewerbsrecht promoviert. Bevor er 1988 als rechtspolitischer Redakteur zur SZ ging, war er sechs Jahren lang erst Richter, dann Staatsanwalt in Bayern. Er liebt die Musik seines oberpfälzischen Landsmanns Christoph Willibald Gluck. Wenn er die hört, legt er Romane, Geschichtsbücher, die "Reine Rechtslehre" und sogar die *Süddeutsche Zeitung* beiseite. Heribert Prantl hat zahlreiche politische Bücher geschrieben, für das erste Buch "Deutschland, leicht entflammbar" erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis. Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen u.a. der Wissenschaftspreis der Universität Regensburg und des Hauses Thurn und Taxis, der Kurt-Tuholksky-Preis, der Rhetorik-Preis der Universität Tübingen, der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis, der Siebenpfeiffer-Preis, der Roman-Herzog-Preis, der Wilhelm-Hoegner-Preis und der Brüder-Grimm-Preis der Universität Marburg. Für seine Leitartikel zu den großen christlichen Feiertagen verlieh ihm der Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg den Dr. h. c. der Theologie. Jüngste Buchveröffentlichungen: "Im Namen der Menschlichkeit. Rettet die Flüchtlinge" (2015); "Trotz alledem. Europa muss man einfach lieben" (2016); "Gebrauchsanweisung für Populisten" (2017); "Vom großen und kleinen Widerstand" (2018), Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/autoren/heribert-prantl-1.1148378>

Heribert Prantls Feiertagskommentare: Der Journalist Heribert Prantl wurde am Dienstagabend mit der Ehrendoktorwürde der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) geehrt. Damit zeichnete der Fachbereich Theologie den Journalisten für seine Leitartikel in der Süddeutschen Zeitung zu christlichen Feiertagen aus. Heribert Prantl habe mit seinen Leitartikeln eigentlich eine eigene Gattung begründet, sagte Johanna Haberer, Professorin für Christliche Publizistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), in ihrer Laudatio auf den Journalisten. „Bei Prantls Leitartikeln handelt es sich um Zeitungspredigten. In ihnen kommt eine persönliche Haltung zum Ausdruck, die in der christlichen Ethik gründet“, erklärte Haberer. Die Leitartikel, die auch in Büchern veröffentlicht wurden, seien essentielle Publikationen für den theologischen Diskurs. In Haberers Augen nimmt der Katholik Prantl das von Luther betonte „Priestertum aller Gläubigen“ als mündiger Christ in Anspruch. „Das Grundgesetz und die Bibel sind seine ethischen Navigationsgeräte“, sagte sie. Der bayerische Landesbischof und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, gratulierte Prantl per Videobotschaft. Er gab zu, wenn er die Süddeutsche Zeitung aufschlage, stets zuerst Prantls Kommentar zu lesen. „Prantl hat eine klare Grundorientierung, die von der christlichen Soziallehre geprägt ist. Und er ist ein bibelfester Protestant“, spielte Bedford-Strohm auf das profunde Bibelwissen des Ressortchefs für Innenpolitik an. Er sei dankbar, dass es Prantl gebe und dieser seine Leser immer wieder ins Nachdenken bringe. Dieses Talent, pointiert auf Grundlegendes hinzuweisen, hob auch Wolfgang Schoberth, Sprecher des Fachbereichs Theologie, hervor. Prantl zeige mit seinen Kommentaren, dass Theologie eine grundlegende Bedeutung für das Gemeinwesen habe. Zudem habe die Gesellschaft stets eine moralische Reflektion nötig. Prantl mache immer wieder in Alltagsdebatten darauf aufmerksam – und das in einem Umfeld, das nicht unbedingt religionsfreundlich sei, so Schoberth, Quelle: <https://www.pro-medienmagazin.de/medien/journalismus/2016/07/13/evangelische-ehrendoktorwuerde-fuer-heribert-prantl/>

20. April 2020: Guido von Rütth liest aus „Kühlfach 4“ von Jutta Profijt

Jutta Profijt wurde gegen Ende des Babybooms in eine weitgehend konfliktfreie Familie hineingeboren. Nach einer kurzen Flucht ins Ausland kehrte sie ins Rheinland zurück und arbeitete im Projektmanagement. Heute schreibt sie sehr erfolgreich Bücher und lebt mit ihrem Mann und diversen Kleintieren auf dem Land, Quelle: <https://www.dtv.de/autor/jutta-profijt-13110/>

„**Kühlfach 4**“: Dr. Martin Gänsewein trägt Dufflecoat, fährt Ente und sammelt Stadtpläne. Außerdem hat er täglich mit Leichen zu tun, denn er ist Rechtsmediziner - und zwar ein gewissenhafter. Wo die Seelen der Verstorbenen bleiben, überlässt er den Glaubenseinrichtungen der Angehörigen. Bis die Seele eines kleinkriminellen Prolls sich im Institut einnistet und behauptet, ermordet worden zu sein. Pascha verlangt von Gänsewein die Aufnahme der Ermittlungen ... Quelle: https://www.dtv.de/buch/jutta-profijt-kuehlfach-4-21129/?utm_term=&utm_campaign=&utm_source=adwords&utm_medium=ppc&hsa_acc=5319651327&hsa_cam=9362101137&hsa_grp=95155257095&hsa_ad=421469273172&hsa_src=g&hsa_tgt=dsa-464927642368&hsa_kw=&hsa_mt=b&hsa_net=adwords&hsa_ver=3&gclid=EAlalQobChMI1tzK7KWI6AIVFv hRCh3WUAhtEAAAYASAAEgJGDvD_BwE

27. April 2020: Marion Feldhausen liest aus ihrem neuen Kriminalroman „Der Himmel so rot“

Marion Feldhausen wuchs in Duisburg auf. Nach dem Studium der Sozialen Arbeit in Düsseldorf arbeitete sie mit Obdachlosen, Straffälligen und Drogenkranken. Später war sie Lehrbeauftragte zum Thema Sucht. Heute arbeitet sie als Psychotherapeutin mit suchtkranken Strafgefangenen. Marion Feldhausen lebt in einer Kleinstadt am Niederrhein und wandert gern in Norditalien. Bisher erschienen von ihr die Kriminalromane: „Himmelskinder“ (2012) und „Friedensengel“ (2013, Blanvalet), Quelle: <https://www.ulrike-helmer-verlag.de/autorinnen/marion-feldhausen/>

„**Der Himmel so rot**“: Am Duisburger Kaiserberg sucht ein Mann mit einer Sonde nach Wertgegenständen. Er findet ein Amulett, zwei Lire-Münzen und – menschliche Knochen. Laut Rechtsmedizin ist die Tote etwa dreißig Jahre alt, liegt ebenso lang unter der Erde und: Es war ein Gewaltverbrechen. Bald gibt es Hinweise, dass sie in einer psychiatrischen Klinik in Italien gelebt haben könnte. Hauptkommissarin Sofia Barucchi, Deutschitalienerin, übernimmt, aber ihre Ermittlungen werden boykottiert. Beweise verschwinden. Sofia findet eine Spur, die in die 1940er Jahre zurückführt: Der Kompanieführer einer SS-Panzergranadier-Division in Italien floh nach dem Krieg nicht, sondern kehrte nach Deutschland zurück, wo er heute mit rechten Motorradclubs in einem Milieu von Drogen, Prostitution und Mord verkehrt. Was verbindet den Altnazi mit der Toten vom Kaiserberg? Quelle: <https://www.ulrike-helmer-verlag.de/buchbeschreibungen/marion-feldhausen-der-himmel-so-rot/#cc-m-product-14237505832>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im April 2020 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de